

- Gemeinderat
- Technischer Ausschuss
- Verwaltungs- und
Finanzausschuss

Sitzungsvorlage Nr.: 062/2024

Sitzung am 14.06.2024

Öffentlich

Bearbeiter.: Daniel Bayer

Aktenzeichen: 913.63

Nichtöffentlich

Sichtvermerk:
Bürgermeister Frank Schrott



Amt 10 Bürgermeisteramt	Amt 20 Hauptamt	Amt 30 Finanzverwaltung	Amt 40 Bauamt
			

Gremium	Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	Kenntnisnahme	14.06.2024	öffentlich

Verhandlungsgegenstand: **Haushaltszwischenbericht 2024**

Beschlussvorschlag: **Der Gemeinderat nimmt den Haushaltszwischenbericht 2024 zur Kenntnis.**

Kosten / Finanzielle Auswirkungen:

- Es werden keine Haushaltsmittel benötigt (kostenneutral).
- Es werden Haushaltsmittel in Höhe von benötigt.
- Diese stehen ausreichend zur Verfügung (HHSt.).
- Haushaltsmittel stehen nur mit € zur Verfügung (HHSt.)
- Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.

Deckungsvorschlag:

Protokollauszug an:

- **Amt 30**

I. Allgemeines

Am 15. Dezember 2023 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan sowie die Wirtschaftspläne für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen.

Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Dies erfolgt in Form eines Zwischenberichts.

II. Sachverhalt

Die jährliche Maisteuerschätzung hat in diesem Jahr nur geringe Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt. Demnach ergeben sich Mindereinnahmen von 62.000 Euro gegenüber der letzten Steuerschätzung vom November 2023.

Dagegen spiegelt die aktuelle Gewerbesteuerveranlagung die im gesamten Jahresverlauf 2023 vorhandene wirtschaftliche Stagnation wider. Daraus resultierende Rückzahlungen aus der Abrechnung des Jahres 2023 sowie Herabsetzungen von Vorauszahlungen für das Jahr 2024 verändern das Gewerbesteueraufkommen deutlich. Aktuell beträgt das Veranlagungssoll rd. 3,0 Mio. Euro und damit geringere Erträge von 750.000 Euro gegenüber dem Planansatz 2024.

Insgesamt ist mit einer Reduzierung der ordentlichen Erträge von 792.000 Euro zu rechnen.

Auf der Aufwandsseite sind derzeit Veränderungen von rd. ./.. 402.000 Euro festzustellen. Diese resultieren insbesondere aus der Anpassung der Gewerbesteuerumlage sowie der Berücksichtigung des beschlossenen Hebesatzes der Kreisumlage mit 30,2 %.

Der Ergebnishaushalt würde sich somit um 390.000 Euro verschlechtern. Das im Haushaltsplan veranschlagte negative Ergebnis in Höhe von 1,588 Mio. Euro würde sich damit auf 1.978.000 Euro erhöhen und könnte über Ergebnisrücklagen aus den Vorjahren gedeckt werden.

Der Finanzhaushalt erzielt zunächst durch die oben genannten Veränderungen im Ergebnishaushalt ein schlechteres Ergebnis beim Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit. Anstatt 1.871.000 Euro würde ein Ergebnis von 1.480.000 Euro erzielt werden können.

Aufgrund der erst im Jahr 2025 absehbaren kassenwirksamen Vermarktung von Bauplätzen im Baugebiet „In der Breite, 2. BA“ sind aus Grundstücksverkäufen und Beiträgen Mindereinzahlungen von 435.000 Euro zu erwarten. Des Weiteren werden bei Baumaßnahmen gegenüber den Planansätzen zusätzliche Auszahlungen von

100.000 Euro erwartet.

Der Finanzierungsmittelbestand zum Jahresende wird sich voraussichtlich um zusätzlich ./ 925.000 Euro verringern. Entgegen der bisherigen Planung beträgt der Saldo des Finanzhaushalts zum Jahresende dadurch ./ 3.522.000 Euro.

Der Haushaltszwischenbericht enthält die aktuell bekannten Abweichungen gegenüber den Planansätzen des Jahres 2024. Im Verhältnis zum Haushaltsvolumen sind die genannten Veränderungen unwesentlich. Ein Nachtragshaushalt wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht als erforderlich angesehen.

Anlagen

1 Übersicht über die Veränderungen im Ergebnishaushalt 2024

1 Übersicht über die Veränderungen im Finanzhaushalt 2024